

Mitte 60+ auf Indoor-Parcours in Embrach

Kyburz? Gab es nicht zwischen Zug und Baar eine Schraubenfabrik mit diesem Namen, welche nun Drehteile herstellt? Wir haben auch gedreht, bei der Firma Kyburz in Embrach, und zwar Runden mit Elektrofahrzeugen auf einem Indoor-Parcours.

Martin Kyburz gründete die Firma, nachdem er den 1. Rang an der Europa-Meisterschaft der Solarmobile gewonnen hatte. Die Firma ist stetig gewachsen und stellt nun mit 150 Mitarbeitenden Elektrofahrzeuge für Logistikbetriebe, für Freizeitaktivitäten und für mobile Seniorinnen und Senioren her. In der modernen 230 m langen Werkhalle, einer reinen Holzkonstruktion, werden primär Fahrzeuge für Postbetriebe in der ganzen Welt hergestellt. In der Schweiz gelten diese als Kleinmotorräder mit einer Maximalgeschwindigkeit von 45 km/h.



Die sogenannten motorisierten Rollstühle für ältere Personen werden auf 30 km/h begrenzt. Die Akkus der Fahrzeuge sollen möglichst mit selbst produzierter Energie geladen werden. Kyburz hat eine 780 kW PV-Anlage auf dem Dach, welche auch noch das halbe Quartier mit umweltfreundlicher elektrischer Energie versorgen kann.

Akkus sind der wichtigste Teil eines Elektrofahrzeugs. Es liegt auf der Hand, dass diese einen hohen Stellenwert bei Kyburz haben. Die einzelnen Zellen werden zwar aus China bezogen, aber in Embrach zu kompletten Akkus zusammengebaut. Das hat den Vorteil, dass diese mehrfach verwendet werden können. Nach dem die neuen Akkus mehrere Jahre dazu dienen, die Fahrzeuge der Postangestellten flink durch die Quartiere zu fahren, werden sie geprüft und finden dann in Seniorenfahrzeugen eine zweite Verwendung. Zunehmend werden die Zellen auch zu PV-Speichern von PV-Anlagen kombiniert und tragen so zur Netzstabilität bei, weil sie überschüssigen TagStrom für die Nacht oder den nächsten bewölkten Tag bereithalten. Wenn die Akkus ihr Lebensende erreicht haben, werden sie fachgerecht zerlegt, so dass die verschiedenen Rohstoffe wieder zur Verfügung stehen.

Die Teilnehmenden waren beeindruckt von der innovativen Unternehmung, welche ihren Platz in der Elektromobilität gefunden hat. Der Firmenbesuch fand ihren Abschluss im Restaurant Cinque, wo mit den Organisatoren Peter Hofmann und Urban Bossard auf den erfolgreichen Anlass angestossen werden konnte.